Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

do mess sy im am graß hatzs-
pfert dar czietzen vnd gab im
das Vnd sagt im das sein esell
tad wer do sach er das pfert
an vnd sprach haiss mir mein
esell her pringen der hat mich
her pracht der scholl mich auch
hin wider tragen do sprach
er zue im stee auff esell vnnd
trag mich wider haim do ward
der esell zue hant wider lemp
tig Vnd stiend auff recht sam
er nye tad wer gewesen Vnd
teniet sand germanus wid' haim
an sein herberg Vnd ee das
er zue vaffenna aus der stat
vart do sagt er der kunigin
das er chnierzleich scholt ster
ben Vnd pat sey das sy sein
leichna zue galias liess pegraben
do gelobt sy mis dar nach
ward er siech vnd entpfieng
alle gotzrecht mit grasser-
andacht Vnd starib an dem
sibenten tag seligkleichen do
fuer seni sell zue den ewigen
freuden do fuert man sein hei
ligen leichnam zue galias als er
var gepeten hett Vnd begrueb
m mit grasser wierdigkait vnd
andacht das was nach xpi ge
puerd vier hundert iar vnd xl
iar Rim hett sand eusebius-
am chirichen pawt vnd het
den heiligen pischolff sanmd
germanum gepeten das er im
sein chirichen weicht das ge
lobt er im er wolt ezz tuen-
auff der herwiderfart Vnd
do er hort das er tad was
do was im gar laid vnd wolt
die chirichen selber geweicht
haben vnd mess die cherzen
anzundten das tett man do
erlasthen see zue hant do-
zundt man see wider an Vnd
als offt man see anzundt so
erlasthen see wider Vnd do
das sand eusebius sach do ge
dacht er im das wolt leicht
got nicht das sy an dem tag
geweicht wuerd oder sey